

Armut und digitale Teilhabe

Empirische Befunde zur Frage des Zugangs zur digitalen Teilhabe

Freitag, 09. November 2023

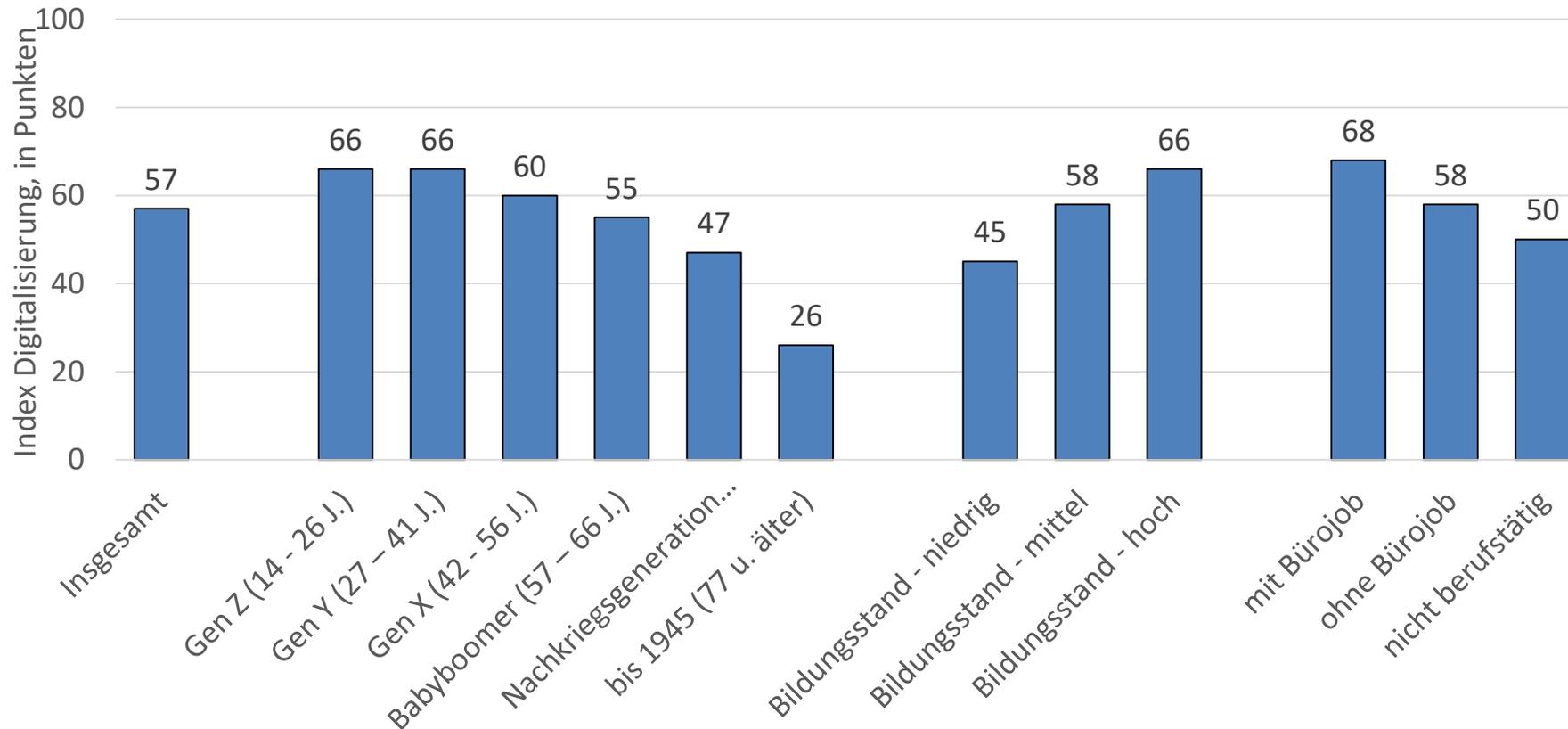
Greta Schabram,
Referentin für Sozialforschung, Wohnungspolitik und Statistik
Paritätische Forschungsstelle

Gliederung

1. Wie digital sind wir? Digital-Index und digitale Resilienz
2. digitale Aktivitäten
3. Einstellungen zur Digitalisierung
4. Armut und digitale Teilhabe
5. Der Blick in die Praxis
6. Fazit und Schlussfolgerungen

1. Digital-Index

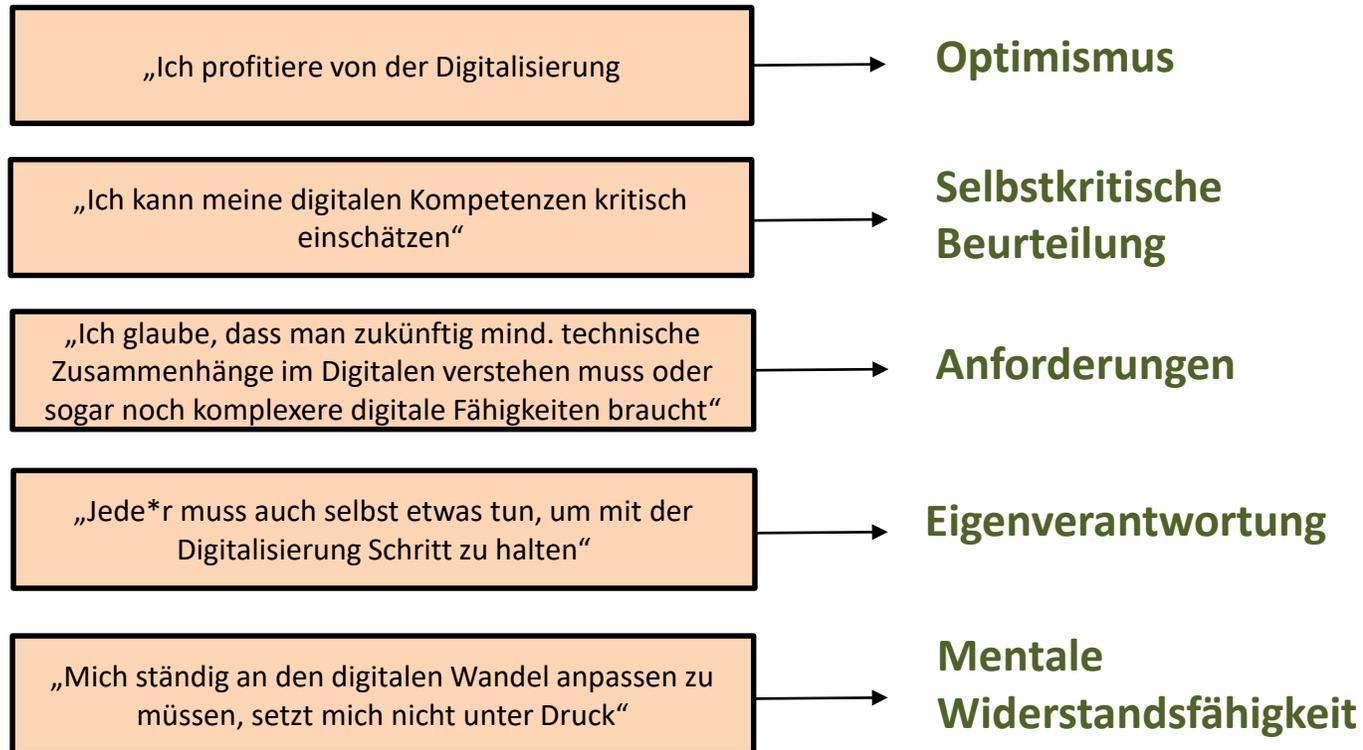
Digitalisierungsgrad nach Altersgruppen, Bildungsstand und Berufstätigkeit



Digitale Spaltungen:
 „[...] Frauen, ältere Generationen, Menschen mit niedriger formaler Bildung oder geringen Einkommen sowie Nichtberufstätige [stehen] häufiger im digitalen Abseits und profitieren daher seltener vom digitalen Fortschritt“

(Quelle: D21, 2023, S. 19)

1. Digitale Resilienz

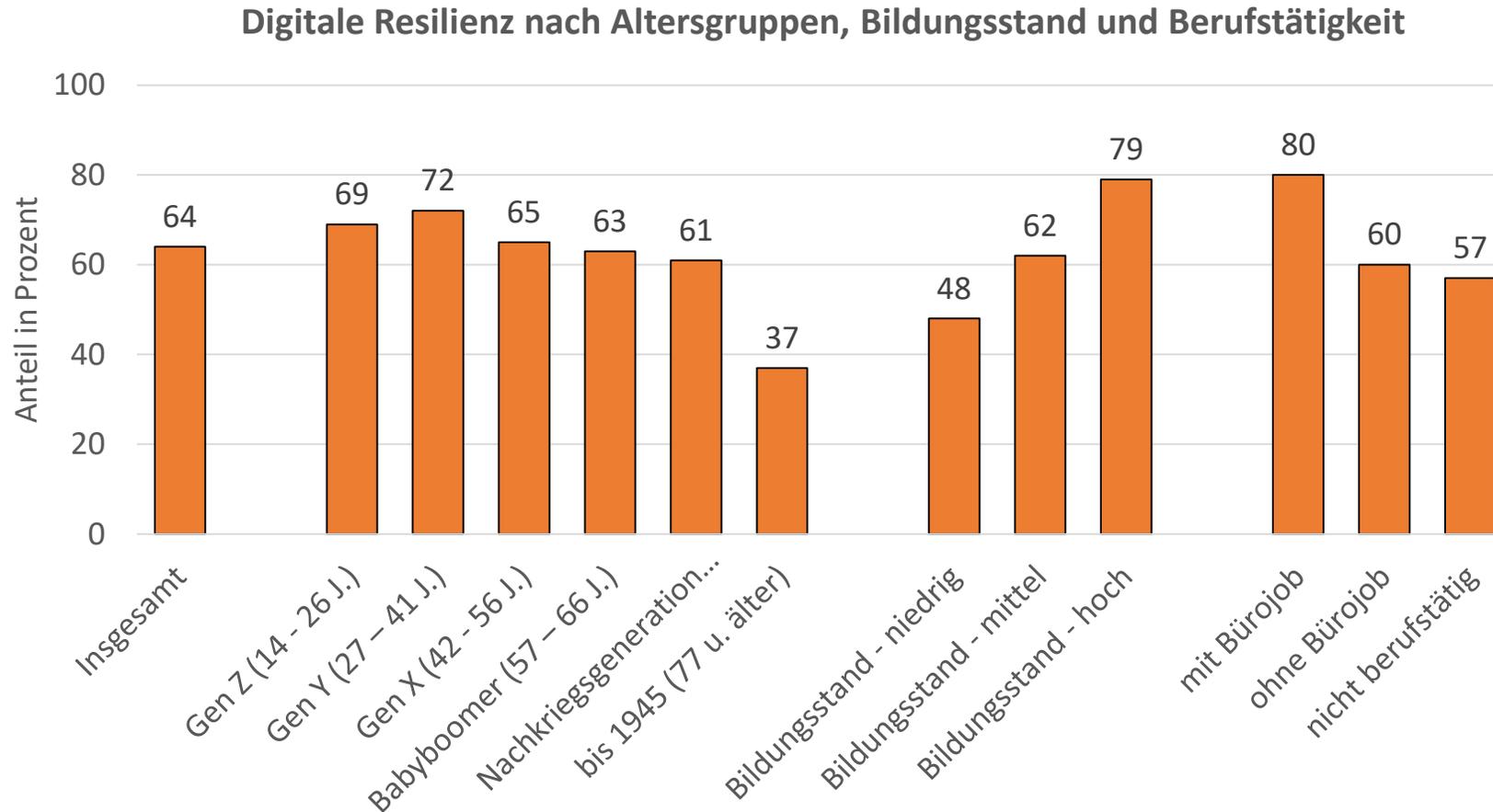


Resilienz als Widerstands- und Anpassungsfähigkeit von Individuen gegenüber Krisen und Stress

„Resilienz im digitalen Wandel bedeutet, notwendige Fähigkeiten und Einstellungen zu besitzen, damit einhergehende Veränderungen zu antizipieren, zu reflektieren und zu adaptieren“.
(Quelle: D21, 2023, S. 8)

Quelle: D21-Digital-Index 2022/23

1. Digitale Resilienz



Quelle: D21 (2023): D21-Digital-Index 2022/23

eigene Darstellung, Grundgesamtheit: deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren in Privathaushalten

Resilienzförderung:

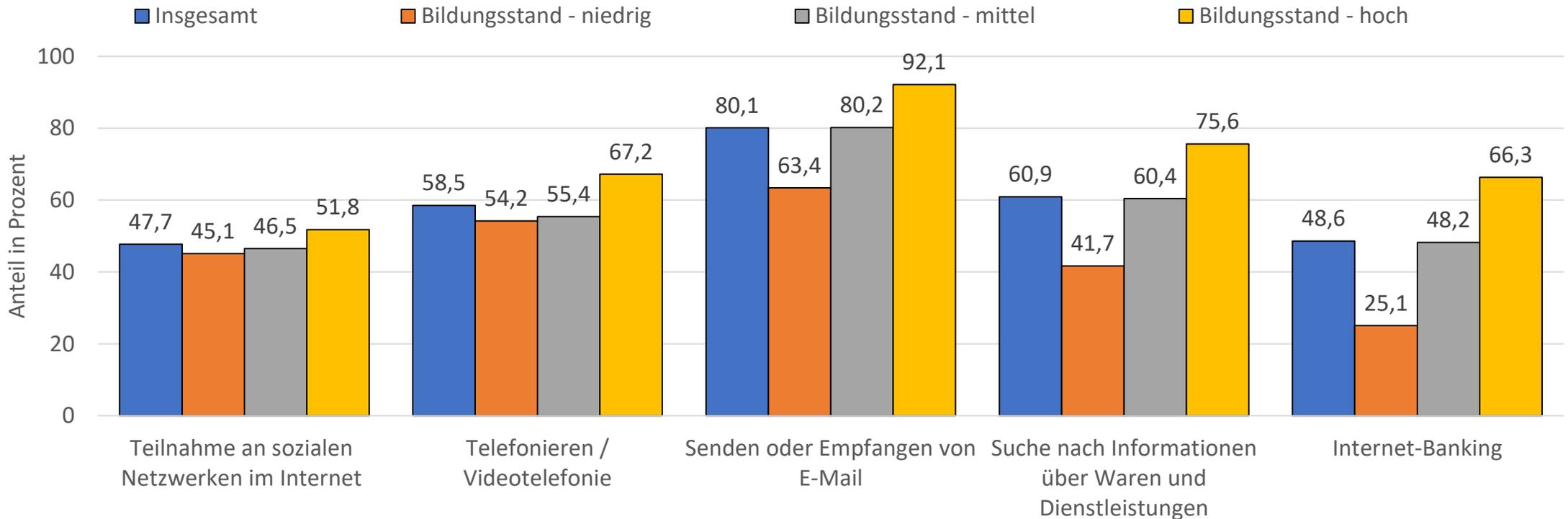
„In der Gesellschaft müssen die Verhältnisse so gestaltet werden, dass die Menschen in Lebenswelten leben, die ihre **Resilienz fördern**. In Bezug auf den digitalen Wandel ist insbesondere die Vermittlung **digitaler Kompetenzen** und entsprechender Anleitungen essenziell, ebenso wie der **Zugang** für alle und die Förderung der **Motivation**, sich dem digitalen Wandel nicht zu verschließen“

(Prof. Dr. Klaus Lieb)

(Quelle: D21, 2023, S. 24)

2. digitale Aktivitäten

Internetaktivitäten zu privaten Zwecken in den letzten drei Monaten

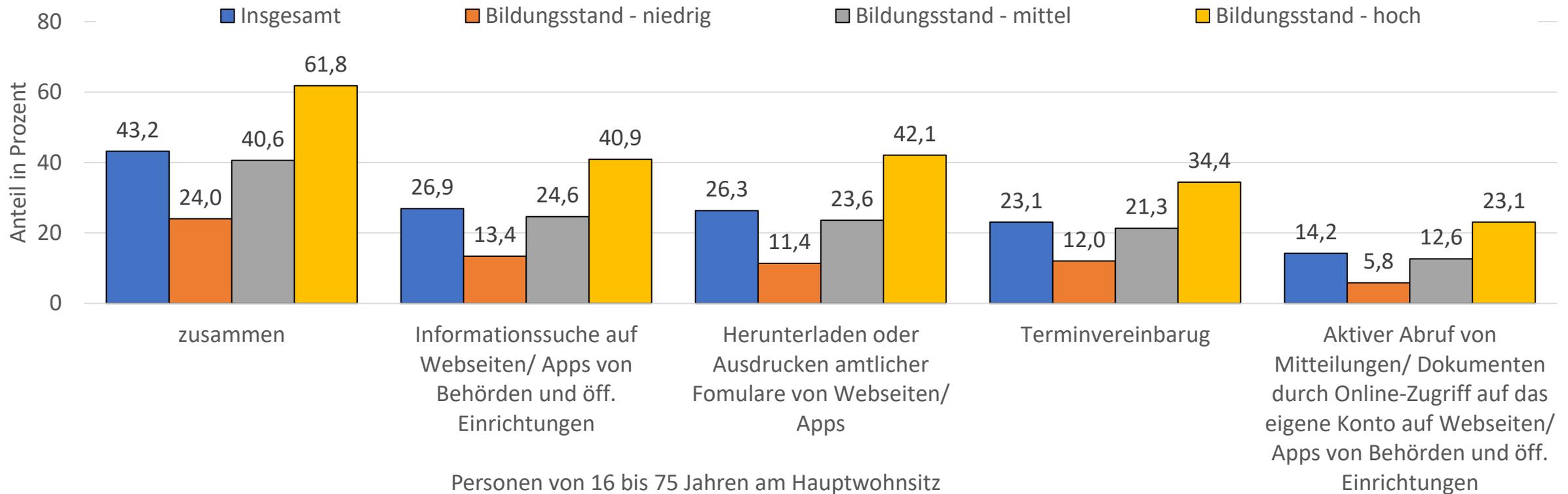


Personen von 16 bis 75 Jahren am Hauptwohnsitz

Quelle: Statistisches Bundesamt (2022): Fachserie 15, Reihe 4, IKT
eigene Darstellung

2. digitale Aktivitäten

Kontakte mit Behörden/ öffentlichen Einrichtungen zu privaten Zwecken über das Internet in den letzten 12 Monaten



Quelle: Statistisches Bundesamt (2022): Fachserie 15, Reihe 4, IKT, eigene Darstellung

* zusammen: eine oder mehrere der angegebenen Kontaktarten wurden getätigt

3. Einstellungen

Einschätzung der Bevölkerung ab 16 Jahre:

- 73% „Durch digitale Geräte und Anwendungen fühle ich mich **besser informiert**“
- 94%: „Digitale Technologien sind heute aus den meisten **Lebensbereichen** nicht mehr wegzudenken“
- 85% „Wer sich nicht gut mit digitalen Geräten und Anwendungen auskennt hat es im **Alltag** zunehmend **schwerer**“
- 51 % „Ich habe **Angst** der technischen Entwicklung nicht folgen zu können
- 17 % „Ich würde lieber in einer **Welt ohne digitale Technologien** leben“
- 12 % sehen Digitalisierung mehr als **Gefahr** anstatt als Chance
- 16 % geht die **Digitalisierung zu schnell**

4. Armut und digitale Teilhabe

Armutsbetroffenheit: jede Person zählt als einkommensarm, die mit ihrem äquivalenzgewichteten Haushaltsnettoeinkommen unter **60 Prozent des mittleren Einkommens** – und damit unterhalb der Armutsschwelle - liegt.

Armutsschwelle 2019: 1.215 €

Armutsschwelle 2020: 1.266 €

Gesamtes Nettoeinkommen des Haushaltes im Vorjahr, inklusive Einmalzahlungen (Weihnachtsgeld, Boni), alle Transferleistungen (wie z.B. Wohngeld, Kindergeld, Kinderzuschlag), sonstige Zuwendungen und ein fiktives Einkommen aus selbstgenutzten Mieteigentum

4. Armut und Digitale Teilhabe

Digitale Teilhabe: Anspruch, dass alle Menschen Zugang zur digitalen Welt haben (**Zugang**), sich in diesem digitalen Raum zurechtfinden (**Befähigung**) und partizipieren können (**Partizipation**)

Zugang

- technische Voraussetzungen in Form von Hard- und Software sowie Internetzugang (finanzielle Ressourcen)

Befähigung

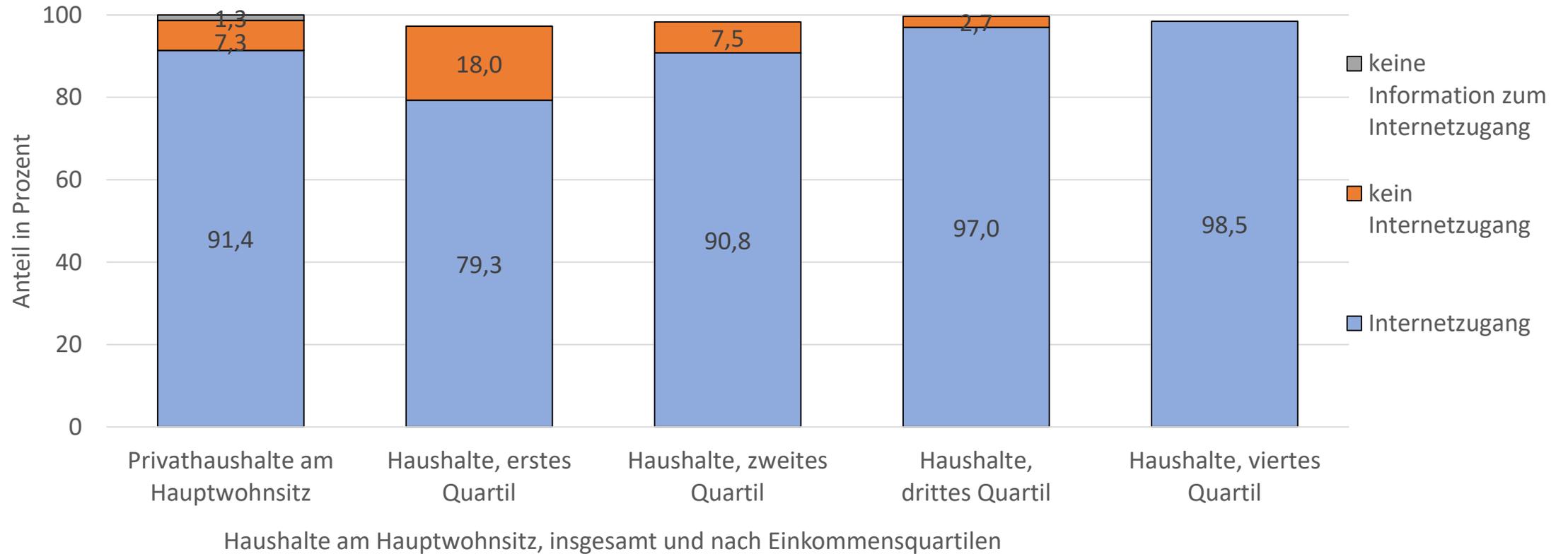
- Wissen und Fähigkeiten, um sich in der digitalen Welt zurechtfinden und selbstbestimmt und souverän zu agieren (intellektuelle Ressourcen)

Partizipation

- Möglichkeit aktiv teilzunehmen und sich einbringen zu können in die digitale Welt (zeitliche Ressourcen)

4. Armut und Digitale Teilhabe

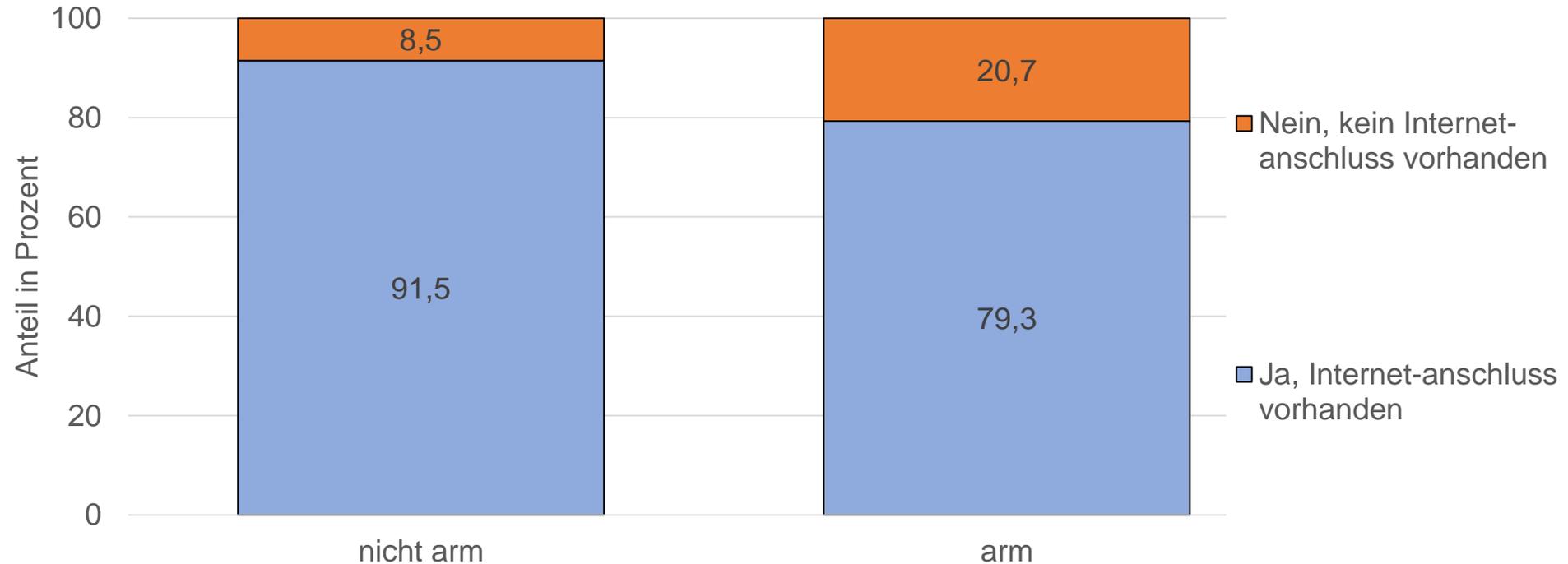
Internetzugang von Haushalten in Deutschland, 2022



Quelle: Statistisches Bundesamt (2022): Fachserie 15, Reihe 4, IKT
eigene Darstellung

4. Armut und Digitale Teilhabe

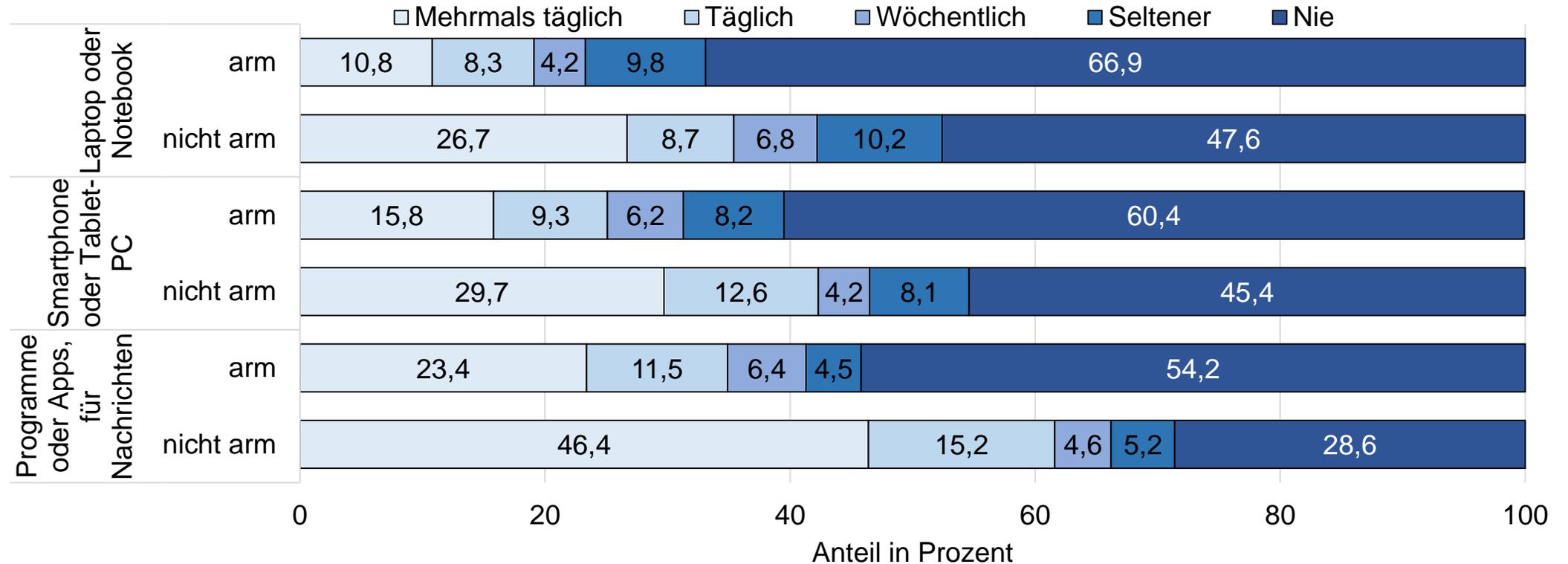
Vorhandensein eines Internetanschlusses im Haushalt, nach
Armutsbetroffenheit



© Der PARITÄTISCHE 2023
Eigene Berechnungen auf Basis SOEP w37
Daten: Sozio-oekonomisches Panel (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung)
Erhebungsjahr: 2019, Personen ab 18 Jahre in Privathaushalten

4. Armut und Digitale Teilhabe

Benutzung digitaler Arbeitsmittel nach Armutsbetroffenheit



© Der PARITÄTISCHE 2023

Eigene Berechnungen auf Basis SOEP w37

Daten: Sozio-oekonomisches Panel (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung)

Erhebungsjahr: 2020, Personen ab 18 Jahre in Privathaushalten

5. Der Blick in die Praxis

Armutsbetroffene mit Vielzahl praktischer Probleme

- Mangel an entsprechender **Technik** und notwendigem technischen **Know-how** (Bsp. keine Emailadresse, Sprachprobleme, Analphabetismus, Barrierefreiheit)
- Formulare: Probleme **digitale Masken** auszufüllen
- Zentrale Lebensbereiche digital organisiert: fehlende Selbstständigkeit
- Gestiegener **Unterstützungsbedarf** bei Nutzung digitaler Mittel
- Zunehmende **Unsichtbarkeit** komplexer Lebenslagen
- Fehlende **Bedarfsdeckung** von Sozialberatungsstellen (z.B. gemeinsame Erledigung digitaler Arbeiten)

5. Der Blick in die Praxis

Was braucht es?

- Digitales Existenzminimum
- Sicherstellung des **analogen Zugangs**
- Öffentliche Einrichtungen: Arbeitsplätze mit technischer und fachlicher Beratung
- Förderung **digitaler Kompetenzen** und Hilfen für Menschen, die von digitaler Teilhabe ausgegrenzt werden
- Öffentliche Einrichtungen und Beratungsstellen: digitale **Ausstattung** verbessern, **Weiterbildung** fürs Personal
- Digitale **Formularen** anpassen: Mehrsprachigkeit, leichte Sprache, Barrierefreiheit, Möglichkeit zum Zwischenspeichern, Möglichkeit offener Feldangaben/ Anschreiben

„Parallele Strukturen können nicht auf Dauer aufrecht erhalten werden – von Dienstleistungen bis Bankangelegenheiten werden immer mehr Dinge nur noch digital möglich sein. Die meisten sehen diese Entwicklung skeptisch und wollen auch weiter Offline-Möglichkeiten nutzen“ (Quelle: D21, 2023, S. 9)

6. Fazit und Schlussfolgerungen

- Digitalisierung: immer mehr Aspekte des privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Lebens werden zumindest teilweise **ins Digitale verlagert**
 - Digitalität und digitale Teilhabe sind mit finanziellen, zeitlichen und auch intellektuellen **Ressourcen** verknüpft
 - digital abseitsstehende Gruppen drohen in ihren privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen zu werden.

„Diese Möglichkeiten stehen immer mehr Menschen nicht oder nur eingeschränkt in der analogen Welt zur Verfügung. **Teilhabe ist so – mehr denn je – in der Gesellschaft ungerecht verteilt**“ (Quelle: D21 et al. 2021, S. 37)

Quellen

Bitkom Research (2023), online unter: <https://digitaltag.eu/sites/default/files/2023-06/230615presentationpressekonferenzstudienergebnisse.pdf>,

Bachmann, Ronald et al. (2021) : Digitale Kompetenzen in Deutschland - eine Bestandsaufnahme, RWI Materialien, No. 150, ISBN 978-3-96973-092-8, RWI - Leibniz- Institut für Wirtschaftsforschung, Essen, online unter: <https://www.econstor.eu/bitstream/10419/249684/1/178846298X.pdf>

Digitaltag (2023): Presseinformation, online unter: <https://digitaltag.eu/presse/drei-von-fuenf-menschen-wollen-mehr-digitale-teilhabe>

D21 (2023): D21 -Digital-Index 2022/23: Jährliches Lagebild zur Digitalen Gesellschaft, online unter: <https://initiated21.de/publikationen/d21-digital-index>

Paritätische Forschungsstelle (2023): Armut und digitale Teilhabe - Empirische Befunde zur Frage des Zugangs zur digitalen Teilhabe in Abhängigkeit von Einkommensarmut, online unter: <https://www.der-paritaetische.de/alle-meldungen/armut-bedroht-digitale-teilhabe/>

Statistisches Bundesamt (2022): Wirtschaftsrechnungen: Private Haushalte in der Informationsgesellschaft – Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien, Fachserie 15, Reihe 4

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Greta Schabram

Referentin für Sozialforschung, Wohnungspolitik und Statistik

wohnen@paritaet.org

Paritätische Forschungsstelle